



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Krippe und Familie

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.125

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-35600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-35600)

Einleitung: Wenn ich das Thema: "Krippe und Familie" das heute zum Thema ist, genauer anschau, dann ist das ein Beispiel dafür, das GOTT auf Krummen Weg gerade schreibt. Ursprünglich waren die Weihnachtskrippen in den Kirchen. Das beginnt schon bei den gotischen Flügelaltären, von denen sehr viele Weihnachtsdarstellungen zeigen. In der Barockzeit blühen dann die kostbaren Kirchenkrippen auf, mit gekleideten Figuren, mit einem prächtigen Zug der Könige, mit Knechtchen von Figuren. Und dann kam Josef II. Er war ein Aufklärer, so mancher, was er gemacht hat, war gut. Aber in die Liturgie hat er sich massiv eingeschaltet. Er hat die Zahl der Kerzen vorgeschrieben, eine Tanne (früher Bränche) Würden abgeschafft, der Kränzweg dürfte nur mehr 7 Stationen haben, nicht 14, und die Tanne dieser Anzeimungsarbeiten hat er auch die Krippe aus der Kirche verbannt. — Und damit hat er, ohne es zu wollen, die Krippe in den Dienst getan: Von jetzt ab wanderte sie im Lande in die Höfe, Häuser, Wohnungen, Familien. Und seit dem ist die Krippe dort geblieben, wenn sie auch wieder in die Kirchen zurückgekehrt ist. Darum ist die Krippe in der Familie ein Zeichen dafür, das GOTT auf krummen Wegen gerade schreibt.

Manchmal denke ich mir, das die etwas bezeichnende Tatsache, das der Christ heute kaum mehr hat, weil die Standorte nun einmal jedem Platz bräuden, auch den um den Baum, die Tatsache, das durch die Stadtkrippe vor dem Wirtshaus, den Glückwünschen und den Krippen Messen nehmen müßte — diese Tatsache hat manchmal vielleicht die Augen für den Wert dieses schönen Bränches neu geöffnet. Ich bin überzeugt, die Krippe wird schon einen Platz wiederfinden. Aber der wichtigste Platz ist der in den Häusern und in den Familien.

Die Krippe gehört in die Familie,

weil sie dort begonnen hat. Die ersten Mitglieder der Krippenvereine waren Maria, die das Kind in der Krippe legte, und Josef der sich um die Stallhöhle gekümmert hat. Darum ist das heutige Marienfest gerade recht zu ihrem Anliegen. Die erste Krippe haben Maria und Josef hergerichtet, die heutige Familie

Die Krippe gehört in die Familie,

weil sie so ein lebendiger Bränche. Krippen liegt man nicht auf eine Platte mit Weihnachtsmusik, und man schaltet sie nicht ein wie eine Sendung im Fernsehen. Krippen sollen liebevoll aufgestellt werden. Und sich Krippen vorlesen Vorbereitung. Moos sammeln, Stroh, Kloben installieren, Tüchtige Stecken, Figuren gruppieren. Darum ist die Krippe etwas Lebendiges, es ist ein Familienspiel mit Hefgang.

Die Krippe gehört in die Familie,

weil sie gerade für Kinder so ein schifferisches Bränche. Es ist ein Stück frommer Kreativität. Die schönsten Krippen; die bekommen

habe, war die Papstkrippe eines 5-jährigen aus dem
Kindergarten, und die Fackelkrippe, die ein Volksschüler
gebastelt hat. Ein Gang durchs Volksmuseum
zeigt, wieviel schöpferische Gestaltung, wieviel Phau-
sodie rund um die Krippe durch die Jahrhunderte
aufgeblüht ist. In einem Hofen Tirol ist die Krip-
pe der Schatz des Hauses. Einmal habe ich erlebt,
dass ein alter Bauer einfach gestorben ist, wie wenn
die Krippe weg hat. Die Krippe gehört in die Familie,
weil mit ihr das Schöne am Haus blüht.

Die Krippe gehört in die Familie,
weil sie ein ganz kostbares Stück Hauskirche ist.
Die Krippe unterscheidet sich nämlich von anderen
religiösen Bräueln. Sie gleitet wie im Magische oder
atmagläubische ab, sie dient wie irgendwelchem Sitten-
und Liederfrömmigkeit. Sie zielt in die Mitte
des Glaubens. Sie erinnert nicht an die Familie
an das Geheimnis der Gekümmnisse, die Menschwer-
dung GOTTES. Die Krippe erinnert nicht an irgend-
etwas, sie erinnert an das Wesentliche: Und Das Wort
ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Die Krippe ist bescheiden, lebendig, schöpferisch, schon
tiefsinnig, sie ist ein Stück Theologie an Dokumenten.
Und weil die Muttergottes, die wir heute verehren,
die erste war, die nach Krippe in dieser Welt hergewie-
let hat, wollen wir sie bitten, dass mit der Krippe
der in der Familie, jene Ehrfurcht und Anbetung
für uns blühe, die Maria in jener ersten Krippenwelt
geübt hat, damit, als die Krippe in der Heiligen Familie
aufgestellt würde.